

intensivere Produktion nicht wichtige politische Arbeit?

In unserem Baugruppen-Instandsetzungsbetrieb für Frontgetriebe, Vorderachsen und Wasserpumpen müssen viele Ersatzteile importiert werden. Wenn zum Beispiel der stellvertretende Parteisekretär, Genosse Gersdorf, Meister in der Vorderachsenabteilung, nicht locker läßt, bis einige dieser Ersatzteile im Betrieb hergestellt werden, dann leistet er sehr viel Kleinarbeit; denn er muß ständig überzeugen, bis alte Gewohnheiten über Bord geworfen und eigene Möglichkeiten genutzt werden.

Der leitende Erzieher unserer Lehrwerkstatt, Genosse Erwin Przywojski — er ist Mitglied der Jugendkommission der Kreisleitung Strausberg —, wirkt täglich überzeugend unter der Jugend unseres Betriebes. Als kürzlich die Prüfung für das Abzeichen für gutes Wissen abgenommen wurde, baten zehn Jugendliche um Aufnahme in die Partei. In ihrer Entscheidung widerspiegelt sich die politische Kleinarbeit, die er unter den jungen Menschen leistet.

Ein Beispiel vorbildlicher Mitarbeit im Wohngebiet gibt für alle Genossen unserer Grundorganisation unser Produktionsdirektor, Genosse Leonhard. Er ist Vorsitzender des Wohnbezirksausschusses 1 der Nationalen Front in Müncheberg. Von ihm ging die Initiative zur

Verschönerung der Gemeinde durch Arbeitsinsätze an zwei Wochenenden aus. Er regt immer wieder an, daß jeder Genosse auch im Territorium mitarbeitet.

Unermüdliche Kleinarbeit ganz spezieller Art verrichtet Genosse Wilke, Dreher am Feinbohrwerk. Er kümmert sich ständig um einen jungen Genossen, der nur wenig in Erscheinung tritt, ja sogar oft inaktiv ist. Eine Zeitlang geht es, dann wieder weicht er Aufgaben aus. Aber Genosse Wilke läßt sich nicht entmutigen, er setzt sich bei jeder Gelegenheit prinzipiell, parteilich, dabei sowohl geduldig als auch beharrlich mit diesem Genossen auseinander, weil er davon überzeugt ist, daß die Frucht seiner Saat bestimmt aufgehen wird.

Ich habe diese Beispiele angeführt, weil ich der Meinung bin, politische Kleinarbeit schließt vieles ein. In einer mittleren Grundorganisation — wir sind 60 Mitglieder und Kandidaten — muß man die Potenzen des einzelnen richtig einsetzen. Ich bin zum ersten Mal als Parteisekretär gewählt worden. Wenn es mir im Kollektiv der Leitung gelingen soll, alle Genossen zu politischer Kleinarbeit zu befähigen und dadurch die Kampfkraft der gesamten Grundorganisation zu erhöhen, dann muß ich mich zunächst auf den aktiven Kern unseres Parteikollektivs stützen. So, wie schlechte Beispiele gute Sitten verderben, ist das gute Beispiel eine große, mobilisierende Kraft.

Regen Zuspruch findet im Chemiefaserwerk Wilhelm-Pieck-Stadt Guben die Buchausleihe am Arbeitsplatz. Jeden Donnerstag ist die fahrbare Bibliothek unterwegs, die auch die Kollegen im Schichtdienst bedient. Die Gewerkschaftsbibliothek verfügt über 18 400 Bücher.

Foto: ZB/Großmann

